

STADT BAD SACHSA
- Ordnungs- und Bauamt -

Bad Sachsa, 14. Februar 2018
Bie/-

PROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Bauausschusses** am **Mittwoch, dem 14. Februar 2018**, ab **17:00 Uhr** im **Sitzungssaal des Rathauses**.

Anwesend sind

- a) vom Ausschuss: Ratsherr Seele
Ratsherr Georg
Ratsherr Hausemann - Grundmandat -
Ratsherr Henze
Ratsherr Jung
Ratsherr Kasper

Bürgermitglied Bräuning
Bürgermitglied Mehmecke;
- b) von der Verwaltung: Bürgermeister Dr. Hartmann
Stadtoberamtsrat Weick
Stadtamtsrätin Urban
Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck
Bauabteilungsleiterin Richter
Verwaltungsangestellter Peters
Verwaltungsangestellte Bierwisch als
Protokollführerin;
- c) vom Rat: Ratsherr Boehm
Ratsherr Bruchmann
(abwesend von 17:50 Uhr - 18:20 Uhr);
- d) vom Harz Kurier: Herr Berthold;
- e) Zuhörer: 4
- Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
- Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 4. Dezember 2017

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 4. Dezember 2017 wird **einstimmig** genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

- a) Am 10. Januar hat ein Ortstermin der Verwaltung mit Herrn Liebing vom Förderverein Kultur- und Heimatpflege in Neuhoof stattgefunden, weil der Verein eine Hinweis-Stele auf den Geopark Harz mit Besucherinformation errichten möchte. Als Aufstellungsstandort wurde der Kreuzungsbereich Lange Str. / Harzstr. festgelegt. Der Stadt Bad Sachsa entstehen hierfür keine Kosten.
- b) Am 28. Januar ist ein Pferd in die Straßenbrücke Höhe Sachsengraben Nr. 6 in Neuhoof eingebrochen. Das Pferd wurde zum Glück nur leicht verletzt, die Brücke musste jedoch komplett gesperrt werden und ist nur noch als abgänglich zu beurteilen. Derzeit laufen verwaltungsseitig Arbeiten zur zeitnahen Wiederspazierbarmachung der Straße Sachsengraben für den Fußgänger- und Pkw-Verkehr mittels einer auf die defekte Brücke aufgesetzten Notbrücke, über einen regulären Brückenneubau wird später zu befinden sein.
- c) Am 29. Januar wurden auf Veranlassung des Göbels Vital-Hotels sämtliche Bäume entlang der Uffe zwischen Einmündungsbereich Hindenburgstraße / Bismarckstraße und Eingang Vitalpark gefällt. Damit wurde entgegen der Beschlussfassungen des Bauausschusses und Verwaltungsausschusses vom Juni und Juli 2017 gehandelt, wonach dem Hotel zugestanden wurde, diejenigen Bäume in der Bismarckstraße zu fällen, die vom Forstamt entsprechend ausgezeichnet werden (überwiegend Eschen). Als Folge des Kahlschlages wurden jedoch auch etwa 20 nicht markierte Eschen, Ahorne und Ulmen gefällt, die folglich stehen bleiben sollten. Die Stadt Bad Sachsa hat deshalb einen Gutachter mit der Ermittlung der entstandenen Schadenhöhe beauftragt, Ergebnisse darüber liegen aber noch nicht vor.

- d) Zum Sachstand des Ausbaus der Talstraße ist mitzuteilen, dass das beauftragte Ingenieurbüro der Verwaltung am 5. Februar eine an die Ergebnisse des vorliegenden Baugrunduntersuchungsgutachtens angepasste Ausbauplanung nebst Kostenschätzung vorgestellt hat, worüber im Rahmen der Produktansätze zu beraten sein wird. Zur Baugrunduntersuchung selbst erfolgte Bericht im Bauausschuss am 4. Dezember.
- e) Ebenfalls im Bauausschuss am 4. Dezember wurde über die nötige Ersatzbepflanzung für ca. 20 krankheitsbedingt abgängige Rotdorne in der Marktstraße befunden, nach Abstimmung der Beteiligten ist hier nun die Anpflanzung von Weißdornen vorgesehen.
- f) Am 7. Februar hat die slowakische „Helske-Gruppe“ der Verwaltung eine Entwicklungsidee zur touristischen Vermarktung des Ravensberges vorgestellt, die als Schwerpunkt die Umgestaltung des Funkturms zum Aussichtsturm beinhaltet. Der beteiligte Architekt wurde um Vorstellung des Projektes im nächsten Bauausschuss gebeten.

Im Anschluss des Berichts des Bürgermeisters bittet Ratsherr Henze Herrn Berthold, Redakteur des Harz Kuriers, um Richtigstellung der Berichterstattung vom 12.02.2018 zum Thema Baumfällung im Bereich des Vital Hotels. Entgegen der Beschlussfassungen ist im Artikel zu lesen, dass die Bäume in den kommenden zwei Jahren auf jeden Fall komplett gefällt werden sollten. Diese Aussage ist nicht richtig.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Die Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

6. Haushalt 2018; hier: Produktansätze des Ordnungs- und Bauamtes

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, geht auf die ausführliche Vorstellung der Produktansätze des Ordnungs- und Bauamtes für den Haushalt 2018 in der Sitzung des Bauausschusses vom 04.12.2017 ein.

Entgegen der ersten Planung sind im Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden am 13.02.2018 einige Änderungswünsche diskutiert bzw. angemeldet worden.

Es handelt sich um folgende Punkte:

Talstraße

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck geht noch einmal auf die gesteigerten Kosten hinsichtlich des Ausbaus der unteren Talstraße ein. Ratsherr Henze erläutert, dass eine Finanzierung evtl. mit Fördermitteln möglich wäre.

Entsprechende Programme haben die Regierungsparteien auf Landes- und Bundesebene in ihren Wahlprogrammen angekündigt.

Die Mitglieder des Bauausschusses diskutieren über die Baumaßnahme und sind übereinstimmend der Ansicht, den Ausbau der Talstraße zurückzustellen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bad Sachsa über den Verwaltungsausschuss, den Ausbau der unteren Talstraße zurückzustellen.

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

Brücke Neuho

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck berichtet ausführlich über das abgängige Brückenbauwerk in Neuho. Ein Dipl.-Ing. der Firma „Ingenieure Rinne und Partner“ hat sich vor Ort das Bauwerk angesehen. Die Kostenschätzung für den Neubau beläuft sich auf ca. 100.000 €. Der Unterhaltungsverband Bode / Zorge ist in dem Fall mit einzubeziehen. Des Weiteren müsste eine Ausschreibung für die Maßnahme erfolgen. Hier ist jedoch eine zeitnahe Lösung notwendig. Geplant ist die Erstellung einer Notbrücke, um eine kurzfristige Wiederbefahrbarmachung zu gewährleisten. Auf das vorhandene Brückenbauwerk sollen vier Stahlträger gesetzt und mit Holzbohlen versehen werden. Die Berechnung für die Statik der Notkonstruktion liegt bereits vor. Die Breite beläuft sich auf 2,40 Meter, begrenzt auf 1,5 To. Gewicht. Bei der Umsetzung dieser Notmaßnahme liegen die Kosten bei ca. 18.000,00 € bis 20.000,00 €. Auf Nachfrage von Ratsherrn Hausemann ergänzt Ordnungs- und Bauamtsleiter, dass der Bau der Notbrücke schnellstmöglich erfolgen soll und umgehend Angebote eingeholt werden sollen.

Die Maßnahme wird aus Mitteln der Bauunterhaltung finanziert.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bad Sachsa über den Verwaltungsausschuss, den Bau einer behelfsmäßigen Überbrückung des abgängigen Brückenbauwerks (Notbrücke) Höhe Sachsengraben Nr. 6 in Neuho, für den Fußgänger- und PKW-Verkehr vorzunehmen.

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

Kläranlage

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck geht auf die geplanten Baumaßnahmen auf der Kläranlage ein. Derzeit sind Mittel in Höhe von 400.000,00 € für einen Anbau sowie eine neue Steuerungsanlage angemeldet, gesplittet auf zwei Jahre. Auf der Grundlage des Gutachtens ist der Investitionsbedarf noch einmal geprüft worden.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, erläutert die ursprüngliche Planung, das bestehende Betriebsgebäude auf der Kläranlage zu sanieren sowie einen Anbau vorzunehmen. Eine weitere Variante ist, einen Neubau mit entsprechender Schalttechnik zu erstellen. Durch die Verschiebung „Ausbau der Talstraße“ wäre eine Neubaulösung darstellbar. Die Gesamtkosten für einen Neubau belaufen sich auf 500.000,00 € (Neubau: 335.000,00 € und Schalttechnik: 165.000,00 €). Diese Kosten liegen nach den aktuellen Planungen unter denen der Talstraße. Somit würde sich die Kreditaufnahme verringern. Die Mitglieder des Bauausschusses plädieren für eine Neubaulösung. Ein Umbau am bestehenden Gebäude ist in der Regel kostenintensiver und zudem wäre der Stand der Technik gesichert. Die Umsetzung der Baumaßnahme soll in zwei Jahren erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bad Sachsa über den Verwaltungsausschuss, auf der Kläranlage einen Neubau des Gebäudes mit entsprechender Schalttechnik zu planen.

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

Dorferneuerung Tettenborn

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck geht auf die Dorferneuerungsmaßnahme in Tettenborn ein. Hier wurden 180.000,00 € für einen Teilabriss der Dorfstraße 32 einschließlich Neugestaltung veranschlagt. Im Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden ist die Sinnhaftigkeit der Maßnahme in Zweifel gestellt worden, d. h. hier muss generell über eine konkrete Nachnutzung nachgedacht werden. Dies ist Voraussetzung für die Förderfähigkeit.

Die eingestellten Mittel sollen im Haushalt verbleiben. Unter Berücksichtigung der Vorgaben der Förderstelle sollte noch einmal über förderfähige Projekte diskutiert werden. Der Ortsrat Tettenborn muss mit einbezogen werden.

Bauabteilungsleiterin Richter erklärt, dass der Stichtag für Anträge der 15.09.2018 ist und ergänzt, dass der Abriss entsprechend dem Dorferneuerungsplan mit einer Umgestaltung einhergehen muss.

Auf Nachfrage erläutert der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, dass sich im Keller des Objekts „Dorfstr. 32“ eine Quelle befindet, die den Löschteich speist und schlägt vor, im Frühjahr einen Ortstermin vorzunehmen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bad Sachsa über den Verwaltungsausschuss, die eingestellten Mittel im Haushalt zu belassen. Unter Berücksichtigung der Vorgaben der Förderstelle sollte noch einmal über förderfähige Projekte diskutiert werden.

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

Hindenburgstraße

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck geht auf die Gehwegproblematik in der Hindenburgstraße ein. In der letzten Bauausschusssitzung ist ausführlich über die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten diskutiert worden.

Der Lageplan „Bestand Lederhülsenbäume - Hindenburgstraße“ wird an die Ausschussmitglieder verteilt und die einzelnen Varianten werden noch einmal umfassend dargestellt.

Auf Vorschlag des Rats Herrn Kasper entgegnet Stadtamtsrätin Urban, dass Mittel bzw. Reste der Maßnahme „Ausbau der Talstraße“ nicht für diese Maßnahme eingesetzt werden können. Dieses ist haushaltstechnisch nicht möglich, da es sich nicht um eine Investivmaßnahme handelt.

Ratsherr Henze bittet die Verwaltung, eine Prüfung in Bezug auf mögliche Fördermittel zur Sanierung und Ausbau von Straßen vorzunehmen. Stadtamtsrätin Urban erläutert, dass es derzeit diesbezüglich definitiv keine Fördermöglichkeiten gibt. Dieses könnte frühestens im März der Fall sein.

Im Rahmen der Aussprache zeichnet sich ein Konsens hinsichtlich der Variante 2a, Fällung von 13 Lederhülsenbäumen und Wiederherstellung der Gehwege, ab.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bad Sachsa über den Verwaltungsausschuss, 13 Bäume, welche die gefährvollsten Unebenheiten darstellen, zu entfernen und somit der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Auf eine Wiederanpflanzung soll verzichtet werden.

Der Beschlussvorschlag wird mit **4 Ja-Stimmen** und **1 Gegenstimme** angenommen.

7. Anträge und Anfragen

Ratsherr Jung spricht das Salzlager auf dem Bauhof an. Dieses ist abgängig. Er plädiert dafür, das abgängige Salzlager durch ein Silo aus Holz oder Kunststoff zu ersetzen. Des Weiteren spricht er den Zustand der Aufenthaltsräume und die Unterstellmöglichkeiten für Maschinen an. Ratsherr Jung geht auf das Thema Schulungen ein. Er erachtet die Teilnahme an Lehrgängen für die Mitarbeiter des Bauhofs als unerlässlich.

Aus seiner Sicht ist die notwendige Arbeitsbekleidung für die Mitarbeiter nicht vorhanden und berichtet über seine positive Erfahrung mit Mietkleidung für seine Mitarbeiter.

Stadtoberamtsrat Weick entgegnet, dass die Aussage in puncto nicht vorhandene Arbeitsbekleidung so nicht zutrifft. Jeder Mitarbeiter ist mit Arbeitsbekleidung wie auch Warnwesten ausgestattet. Es erfolgt seitens der Verwaltung ein sofortiger Hinweis, wenn es hier Auffälligkeiten gibt, d. h. wenn diese nicht ordnungsgemäß getragen wird.

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck dankt für den Hinweis auf die Schulungen.

Ratsherr Jung bittet die Verwaltung, das Thema Mietkleidung aufzugreifen, um hier die Möglichkeiten und Kosten etc. zu eruieren.

Ratsherr Kasper bemängelt die noch immer nicht ordnungsgemäß wiederhergestellte Aufbruchstelle der Telekom sowie noch nicht durchgeführte Flickarbeiten im Bereich Richard-Breslau-Straße. Es handelt sich hierbei um extreme Schlaglöcher. Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck sagt zu, den Angelegenheiten entsprechend nachzugehen und erläutert zum Thema Straßenflick, dass die Mitarbeiter des Bauhofs im Einsatz sind, die zahlreichen Straßenausbesserungsmaßnahmen abzarbeiten.

Ratsherr Georg spricht erneut die Thematik „Straßenreinigung“ an. Insbesondere geht es um den Nachweis, ob tatsächlich alle Straßen gereinigt werden.

Bauabteilungsleiterin Richter führt aus, dass im letzten Jahr sechs Kehrungen durchgeführt worden sind. Die Kosten belaufen sich auf 25.693,35 €. Die Abrechnung der Straßenreinigung erfolgt nach Stunden (71,50 €/h zzgl. MwSt.). Die Entsorgung des Straßenkehrschutts wird nach der Menge (29,85/t zzgl. MwSt.) abgerechnet.

Bauhofleiter Kunkel hat zudem in der letzten Woche bei der Fa. Veolia Einsicht in die Unterlagen (Stundennachweise) genommen. Seitens des Unternehmens erfolgt mittels GPS-System eine genaue Dokumentation sowie eine Datenspeicherung für einen Zeitraum von 4 Wochen. Da es sich bei Standortdaten von GPS-Geräten um personenbezogene Daten handelt, ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, detailliertere Nachweise zu verlangen. Ratsherr Henze kann die Rechtslage so bestätigen.

Ratsherr Georg bedankt sich für die Zurverfügungstellung des Winterdienst-Einsatzplanes und spricht der Verwaltung sein ausdrückliches Lob dafür aus. In diesem Zusammenhang greift er die Problematik Ausfallmanagement auf.

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck führt aus, dass ein Einsatz von Fremdfirmen bzw. privaten Unternehmen, wie auch im Plan ersichtlich, in dem Fall unumgänglich ist. Stadtoberamtsrat Weick ergänzt, dass sich die Problematik in der Verwaltung ganz genau so darstellt. Beim Winterdienst ist früher auch das Forstamt unterstützend tätig gewesen.

Ratsherr Hausemann erkundigt sich in Bezug auf die Baumfällung auf Veranlassung des Göbels Vital-Hotel nach den Eigentumsverhältnissen der Fläche bzw. des Uferbereichs zwischen Göbels Vital Hotel und der Bismarckstraße. Des Weiteren spricht er die Kostenübernahme sowie den Zeitrahmen bezüglich der Nachpflanzung an.

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck verweist darauf, dass noch kein Ergebnis des Gutachters vorliegt und somit im laufenden Verfahren noch keine näheren Angaben gemacht werden können.

Des Weiteren fragt Ratsherr Hausemann an, ob sich das Bahnhofsgebäude im städtischen Eigentum befindet. Das ist nicht der Fall. Bauabteilungsleiterin Richter geht auf die Entwidmung des Gebäudes für Bahnbetriebszwecke ein. Derzeit arbeitet das Planungsbüro einen Bebauungsplanentwurf aus.

Ratsherr Hausemann spricht die Thematik Straßenbeleuchtung an und geht auf eventuelle Einsparmöglichkeiten ein.

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck erläutert das Handling, welches in Abstimmung mit den Stadtwerken erfolgt (z. B. Nachtabschaltung).

Ratsherr Jung bittet die Verwaltung, in Bezug auf die Entsorgung des Straßenkehrrechts, mit Fa. Veolia nach zu verhandeln, da er hier gewisses Einsparpotential sieht.

Bürgermitglied Mehmecke geht auf das abgängige Eingangstor des Friedhofs (Erbhaistraße) ein. Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck ergänzt, dass auch die Zaunanlage in dem Bereich abgängig ist.

8. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer 20 Minuten)

Dauer: 18:20 Uhr bis 18:30 Uhr

Es wurden folgende Themen angesprochen:

- Baumbestand Hindenburgstraße
- Notbrücke in Neuhof
- Straßennetz Bad Sachsa (Länge)
- Werbeschilder Ortseingang Jugendherbergsstraße

gez. Seele
Ausschussvorsitzender

gez. Dr. Hartmann
Bürgermeister

gez. Bierwisch
Protokollführerin

Das Protokoll wurde in der Bauausschusssitzung am 6. August 2018 genehmigt.